



Anhörung Entwurf Nationale Strategie zu Impfungen (NSI): Formular zur Stellungnahme

Name / Firma / Organisation: Kanton Basel-Stadt
Abkürzung der Firma / Organisation: vertreten durch das Gesundheits-
departement des Kantons Basel-Stadt,
Medizinische Dienste
Strasse / Nr.: St. Alban-Vorstadt 19
PLZ / Ort: 4052 Basel
Name Kontaktperson: Dr. med. Markus Ledergerber
E-mail Kontaktperson: markus.ledergerber@bs.ch
Telefon Kontaktperson: 061 267 45 20
Datum: 16.06.2016

Wichtige Hinweise:

1. Wir bitten Sie, nur die grauen Formularfelder auszufüllen.
2. Bitte für jede Stellungnahme bzw. jedes Berichtskapitel eine neue Zeile verwenden.
3. Wir bitten Sie, pro Kanton bzw. pro Institution **nur eine Stellungnahme** in konsolidierter Form einzureichen.
4. Ihre Stellungnahme senden Sie bitte **als Word-Dokument per Mail** bis am 6. Juli 2016 an folgende Adressen: nsi@bag.admin.ch und dm@bag.admin.ch
5. Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Sylvie Olifson, Projektleiterin NSI, 058 463 39 00 (direkt) oder 058 463 87 06 (Sekretariat) / nsi@bag.admin.ch, gerne zur Verfügung.

Herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung!

Generelle Unterstützung

Unterstützen Sie die vorliegende Nationale Strategie zu Impfungen?

Ja eher Ja eher nein Nein

Grundsätzliche Bemerkungen zum Entwurf der Nationalen Strategie zu Impfungen.

Der Entwurf der Nationalen Strategie zu Impfungen (NSI) ist sehr umfangreich, gut strukturiert und beinhaltet alle relevanten Herausforderungen und Interventionsmöglichkeiten. Es ist erkennbar, dass die NSI über einen mehrjährigen Prozess unter

Miteinbezug aller wichtigen Akteure entstanden ist, in welchem die zusammengetragenen Inhalte nach umfangreicher Diskussion sehr gut konsolidiert und aufbereitet wurden. Als Rahmenstrategie ist die NSI sehr praxisnahe und verhältnismässig konkret, was als Ausgangspunkt und Grundlage für die im Rahmen der anstehenden Umsetzungsplanung daraus abzuleitenden Massnahmen und deren spätere Umsetzung sehr hilfreich sein wird.

Stellungnahmen und Bemerkungen zu den einzelnen Kapiteln

Wir bitten Sie, zu den einzelnen Kapiteln bzw. Massnahmen Ihre inhaltliche Stellungnahme/Einschätzung, Verbesserungsvorschläge, offenen Punkte/Fragen oder Korrekturen in die unten stehende Liste einzutragen.

Bitte verwenden Sie pro Berichtskapitel bzw. Stellungnahme/Bemerkung eine neue Zeile. Wenn Sie neue Zeilen hinzufügen möchten, so können Sie unter «Überprüfen / Dokument schützen bzw. Bearbeitung einschr. / Schutz aufheben» den Schreibschutz aufheben.

Kapitel	inhaltliche Stellungnahme / Verbesserungsvorschlag / Frage, offener Punkt / Korrektur
Vorwort	
Einleitung	
Zentrale Herausforderung	Die zentralen Herausforderungen sind im Rahmen der Erarbeitung der Nationalen Strategie zu Impfungen (NSI) sehr gut erarbeitet worden und im Bericht übersichtlich dargestellt.
1. Vision, Ziele und Grundsätze	In der Vision greift die Bezeichnung „Gesundheitspersonal“ zu wenig weit und sollte durch „Akteure im Bereich Impfberatung und Impfungen“ ersetzt werden.
2. Überblick über die Hauptelemente der Strategie	Inhaltlich sehr gut. Die Darstellung insbesondere der einzelnen Handlungsbereiche sollte übersichtlicher sein.
3. Interventionsachsen	Die erarbeiteten Interventionsachsen sind klar, vollständig und im Sinne der Ziele der Strategie zielführend.
Handlungsbereich 1a	
Hintergrund	
Handlungsbedarf	
Spez. Ziele	
Interventionen	Die zielgruppenspezifische Information durch verschiedene Präsentationsformen dient der jeweiligen Verständlichkeit wesentlich.
Umsetzungspartner	
Finanz. Auswirk.	
Handlungsbereich 1b	
Hintergrund	
Handlungsbedarf	Kinder- und Jugendliche: Das alleinige Vorhandensein eines schulärztlichen Dienstes reicht nicht aus. Dieser muss auch mit den entsprechenden Aufgaben (Impfstatuskontrolle und Impfangebot) beauftragt sein.
Spez. Ziele	
Interventionen	Vgl. Anmerkung zu Handlungsbereich 1b, Handlungsbe-

Kapitel	inhaltliche Stellungnahme / Verbesserungsvorschlag / Frage, offener Punkt / Korrektur
	darf.
Umsetzungspartner	
Finanz. Auswirk.	
Handlungsbereich 1c	
Hintergrund	
Handlungsbedarf	Entscheidend für das Gelingen ist, dass die Abgeltungsmodalitäten klar geregelt sind, damit die Impfberatung für Fachpersonen nicht zum finanziellen Nachteil wird.
Spez. Ziele	
Interventionen	Auch bei den Tarifverträgen zur Abgeltung der schulärztlichen Impfungen muss durch die Pauschale eine differenzierte Impfberatung abgegolten werden. Ebenso soll national ein einheitlicher Tarif für die Abgeltung schulärztlicher Impfungen angestrebt werden. Eine Anerkennungsprämie durch den Kanton ist wenig realistisch. Der administrative Aufwand einer solchen Qualitätskontrolle wäre unverhältnismässig. Wenn eine adäquate finanzielle Abgeltung der Impfberatung gegeben ist, ist dies Anreiz genug, dafür besorgt zu sein, dass möglichst alle fehlenden Impfungen gemacht werden, z.B. auch mittels Erinnerungssystem.
Umsetzungspartner	
Finanz. Auswirk.	Es fehlen die Ausführungen zu den finanziellen Auswirkungen. Dies ist umso wichtiger, als die Interventionen die transparente Abgeltung z.B. der Impfberatung als Leistungen der Prävention im Abgeltungssystem vorsehen.
Handlungsbereich 1d	
Hintergrund	
Handlungsbedarf	
Spez. Ziele	Die geplante Pflichtlagerhaltung ist sehr zu begrüssen.
Interventionen	Neben der Pflichtlagerhaltung ist es wichtig, dass bei Versorgungsknappheit die Hürden für einen temporären Import von Impfstoffen aus dem Ausland möglichst niedrig sind.
Umsetzungspartner	
Finanz. Auswirk.	
Handlungsbereich 1e	
Hintergrund	
Handlungsbedarf	
Spez. Ziele	Dass Ärztinnen und Ärzte sowie andere Akteure, die mit Impfungen oder Impffragen zu tun haben, einfach an gute Informationen gelangen können, aber auch aktiv informiert werden, ist ein wichtiges Ziel der gesamten Strategie.
Interventionen	Aus kantonaler Sicht ist es sehr zu begrüssen, dass das

Kapitel	inhaltliche Stellungnahme / Verbesserungsvorschlag / Frage, offener Punkt / Korrektur
	BAG die in diesem Abschnitt aufgeführten Hilfsmittel zur Verfügung stellt, damit diese nicht von jedem Kanton selber und in unterschiedlicher Art hergestellt werden.
Umsetzungspartner	
Finanz. Auswirk.	
Handlungsbereich 2a	
Hintergrund	
Handlungsbedarf	
Spez. Ziele	
Interventionen	Um das Ziel einer gut informierten Bevölkerung zu erreichen, ist es wichtig, dass möglichst viele der vom BAG hergestellten Materialien in diversen Fremdsprachen zur Verfügung stehen.
Umsetzungspartner	
Finanz. Auswirk.	Eine quantitative Aussage zur finanziellen Belastung der Kantone wäre wünschenswert, wird jedoch – aus nahe liegenden Gründen – nicht gemacht.
Handlungsbereich 2b	
Hintergrund	Bei der Impfstatuskontrolle und dem Schliessen von Impflücken kommt den schulärztlichen Diensten durch ihren flächendeckenden Zugang eine entscheidende Rolle zu.
Handlungsbedarf	Die Stärkung der schulärztlichen Dienste und die Aufnahme der von diesen wahrgenommenen Aufgaben in den verpflichtenden Aufgabenkatalog in allen Kantonen und Gemeinden sind sehr zu unterstützen.
Spez. Ziele	
Interventionen	Die an dieser Stelle in der NSI aufgeführten Interventionen sind sehr sinnvoll und mit einem gut ausgebauten schulärztlichen System gut umsetzbar, wie dies schon heute in den grösseren Städten (z.B. Kanton Basel-Stadt) sowie einigen Kantonen in der Romandie der Fall ist.
Umsetzungspartner	
Finanz. Auswirk.	
Handlungsbereich 2c	
Hintergrund	
Handlungsbedarf	
Spez. Ziele	
Interventionen	Wir begrüssen grundsätzlich, dass die Apotheken vermehrt in Impfkampagnen integriert werden. Zukünftig werden mit der Umsetzung des neuen MedBG vermehrt auch Apotheken direkt Impfungen anbieten wollen. Hier sollten im Rahmen der Strategie die entsprechenden Rahmenbedingungen noch spezifisch geklärt und in ihrer Umsetzung gezielt unterstützt werden (z.B. Definition von Qualitätsstandards, Anerkennung geeigneter Weiterbil-

Kapitel	inhaltliche Stellungnahme / Verbesserungsvorschlag / Frage, offener Punkt / Korrektur
	dungen).
Umsetzungspartner	
Finanz. Auswirk.	<p>Eine Prüfung der Franchisebefreiung bei den von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung vergüteten Impfungen ist zu unterstützen. Insbesondere bei jungen Erwachsenen könnten die aufgrund der Franchise selbst zu tragenden Kosten eine nicht unerhebliche Barriere darstellen.</p> <p>Unter „Handlungsbedarf“ wird ausgeführt, dass die für die Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit speziellen Impftagen oder Informationskampagnen zu bestimmten Impfungen zuständigen (kantonalen) Behörden die entsprechenden finanziellen Mittel verfügbar machen bzw. aufrecht erhalten. Aufgrund ihrer Relevanz ist diese Ausführung unbedingt auch unter „Finanzielle Auswirkungen“ aufzunehmen.</p>
Handlungsbereich 2d	
Hintergrund	
Handlungsbedarf	
Spez. Ziele	Die gesetzten Ziele sind grundsätzlich zu unterstützen. Das Gelingen hängt jedoch zu einem grossen Teil davon ab, wie rasch und in welchem Umfang sich die Nutzung elektronischer Krankengeschichten bzw. des elektronischen Patientendossiers in der praktizierenden Ärzteschaft durchsetzt und ausbreitet.
Interventionen	
Umsetzungspartner	
Finanz. Auswirk.	Es wird nicht ausgeführt, inwiefern und in welchem Umfang sich finanzielle Auswirkungen auf die Kantone aufgrund der Etablierung von (durch das BAG unterstützte) Schulungen durch das für das offizielle Expertensystem verantwortliche Unternehmen für Ärztinnen und Ärzte und die übrigen betroffenen Gesundheitsfachpersonen ergeben, obschon gemäss „Interventionen“ die Umsetzung durch die Kantone erfolgen soll.
Handlungsbereich 2e	
Hintergrund	
Handlungsbedarf	
Spez. Ziele	
Interventionen	Dass das BAG die entsprechenden Dokumente und den Prozess einheitlich vorgibt, ist begrüssenswert.
Umsetzungspartner	
Finanz. Auswirk.	
Handlungsbereich 3a	
Hintergrund	
Handlungsbedarf	

Kapitel	inhaltliche Stellungnahme / Verbesserungsvorschlag / Frage, offener Punkt / Korrektur
Spez. Ziele	Das Vermitteln von ausreichenden und evidenzbasierten Kenntnissen in den Bereichen Impfen und öffentliche Gesundheit bereits in der Berufsausbildung im Gesundheitsbereich ist sehr wichtig.
Interventionen	An die Bedürfnisse angepasste Weiterbildungen im Bereich Impfen über die verschiedenen Fachgesellschaften (Ärztinnen und Ärzte, Pflegefachpersonen, Hebammen, Medizinisches Hilfspersonal etc.) zu organisieren, ist sinnvoll und zielführend.
Umsetzungspartner	
Finanz. Auswirk.	
Handlungsbereich 3b	
Hintergrund	
Handlungsbedarf	
Spez. Ziele	
Interventionen	Neben der in der NSI vorgesehenen Internetplattform zum Informationsaustausch sollte das BAG auch den Austausch unter Fachpersonen, z.B. im Rahmen von nationalen Tagungen der jeweiligen Fachgesellschaften (Impfkongress, Schulärztertagung usw.), fördern.
Umsetzungspartner	
Finanz. Auswirk.	
Handlungsbereich 4a	
Hintergrund	Nationale repräsentative Durchimpfungsraten von Kindern und Jugendlichen zu erfassen ist sehr wichtig. Die Methodik dazu legt das BAG gemäss Epidemienverordnung in Absprache mit den Kantonen fest. Diese Mitsprache der Kantone sollte verstärkt wahrgenommen werden, um das Potenzial des Durchimpfungsmonitorings bestmöglich zu nutzen.
Handlungsbedarf	
Spez. Ziele	
Interventionen	
Umsetzungspartner	Analog zur tabellarischen Übersicht „Rollen und Verantwortlichkeiten der Akteure“ sollte als Umsetzungspartner nicht namentlich das aktuell damit beauftragte Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention der Universität Zürich, sondern die allgemeine Bezeichnung „Forschungsinstitute“ aufgeführt werden.
Finanz. Auswirk.	
Handlungsbereich 4b	
Hintergrund	
Handlungsbedarf	
Spez. Ziele	
Interventionen	

Kapitel	inhaltliche Stellungnahme / Verbesserungsvorschlag / Frage, offener Punkt / Korrektur
Umsetzungspartner	
Finanz. Auswirk.	Wirkungsanalysen sind für Aussagen über Wirksamkeit und Sicherheit von Impfungen sehr wertvoll, auch als Grundlage der nationalen Impfpfehlungen. Solche Studien sollen als nationale Aufgabe wie bis anhin primär vom BAG durchgeführt und auch vom BAG finanziert werden. Die Finanzierung solcher Wirkungsanalysen und Studien ist nicht Aufgabe der Kantone.
Handlungsbereich 5	
Hintergrund	
Handlungsbedarf	Die Aufnahme der Interventionsachse „spezifischen Strategien“ in die NSI als Vorbereitung auf künftige krankheitsspezifische Strategien ist sinnvoll und wichtig und vervollständigt die NSI.
Spez. Ziele	
Interventionen	
Umsetzungspartner	
Finanz. Auswirk.	
Zeitplan und Einbezug der Akteure	Im Umsetzungsplan muss berücksichtigt werden, dass einige Kantone für gewisse Massnahmen zuerst personelle oder finanzielle Ressourcen schaffen müssen, was eine längere Vorlaufzeit erfordert.
Rollen und Verantwortlichkeiten der Akteure	Diese Darstellung der Rollen und Verantwortlichkeiten ist sehr übersichtlich und hilfreich. Handlungsbereich 1d (Impfstoffversorgung verbessern): Im Gegensatz zur Aufzählung der Umsetzungspartner auf Seite 22 sind in der tabellarischen Übersicht Seite 48) die Kantone nicht mehr vermerkt.

Besten Dank für Ihre Mitarbeit